

Kurzfilmfestival

Gewinnerinnen von Girls Go Movie stehen fest

Die Jury wählte zwischen 65 Wettbewerbsbeiträgen von Mädchen und jungen Frauen beim 19. Kurzfilmfestival „Girls Go Movie“ aus. Das Projekt sucht derzeit weitere Förderer

17.11.2023 • VON ALES



Für ihre Arbeit an eigenen Werken wurden Mädchen und junge Frauen beim Kurzfilmfestival Girls Go Movie ausgezeichnet. © GIRLS GO MOVIE

t an eigenen Werken wurden Mädchen und junge Frauen beim Kurzfilmfestival Girls Go Movie ausgezeichnet. ©

Der Ukraine-Krieg, die Lage in Afghanistan, Mobbing, psychische Probleme, Feminismus, geschlechterneutrale Sprache – all diese Themen behandelten die Filme beim 19. Kurzfilmfestival „Girls Go Movie“ im Cineplex am vergangenen Wochenende. Wie die Stadt, die das Festival fördert, mitteilt, konnten die Zuschauerinnen und Zuschauer verschiedene Filme anschauen, in die ihre Macherinnen – Mädchen und junge Frauen – ihre ganz eigenen Perspektiven haben einfließen lassen.

Das Festival soll dazu beitragen, gesellschaftliche Fragen aus weiblicher Sicht zu zeigen und voranzutreiben. Um besondere Leistungen hervorzuheben, wählte eine Jury zum Abschluss die besten aus 65 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen aus.

240 Mädchen und Frauen zwischen zwölf und 27 Jahren aus der Metropolregion Rhein-Neckar, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen haben sich mit Beiträgen beteiligt. 91 wurden ab April von dem dazugehörigen Filmcoaching-Programm unterstützt. Zudem wurden 18 fortgeschrittene Filmemacherinnen von Mentorinnen bei der Produktion ihrer Filme begleitet.

Ausgezeichnet wurde in der Kategorie zwölf bis 17 Jahre sowie 18 bis 27 Jahre in den Sektionen „Beginner“, „Advanced“ und „Professional“. Ein Filmblock war dem Sonderprojekt „Dokumentarisches Porträt“ in Kooperation mit SAP Women in Tech gewidmet.

Branchenkennerinnen urteilen

In der Jury saßen Fachfrauen der Branche: Karolina Serafin (Videokünstlerin und Filmemacherin aus Berlin), Helga Reichert (Schauspielerin und Veranstalterin der Filmtage Oberschwaben) und Lisa Niederauer (Aufnahmeleitung, Filmproduzentin und Verantwortliche für das Kinderfilmfest beim Internationalen Filmfestival [↗ Mannheim](#) [↗ Heidelberg](#)).

Auch Teilnehmerinnen aus der Region konnten sich über Preise freuen. In der Kategorie der jüngsten Filmemacherinnen holten sieben Mädchen mit ihrem Werk „Blob“ den zweiten Platz. Sie hatten zuvor an einem Filmworkshop im Kulturfenster Heidelberg teilgenommen. Darin geht es um eine verstorbene Mutter, den Verlust des Lebensmuts und um Freundschaft. Der dritte Platz in der Kategorie ging außerdem an die Filmemacherin „ShmiT“ aus Dossenheim für „Et al.“. In der Kategorie der 18- bis 27-Jährigen überzeugte als bester „Beginner-Film“ „A Kid’s Films: Intro & Dinosaurs“ von Mortima Schwarz mit Heidrun Wolf und Cornelius Koehler aus Mannheim. Auch eine Girlsjury verlieh zwei Preise. Ausgezeichnet unter den jüngeren Teilnehmerinnen wurde „The mirror doesn’t lie“ von Mädchen aus einem Girls-Go-Movie-Filmworkshop in Kooperation mit dem Netzwerk Mädchenarbeit Mannheim (NEMA).

Förderpreis für Afghaninnen

Der Zonta-Förderpreis, gestiftet vom Zonta Club Mannheim, ging an „Train Girl“ von Thea Steimer Thorson. Einen Förderpreis vom Offenen Kanal Ludwigshafen erhielten die aus Afghanistan geflüchteten Schwestern Zahra und Manizha Abbasi für ihren Film „For Me, For You“.

Trotz des Erfolgs des Projekts weisen seine Träger darauf hin, wie schwer dessen Finanzierung falle. Es gebe zwar treue Förderer, die aber zunehmend Schwierigkeiten hätten, lange Förderlaufzeiten in ihren Institutionen zu vertreten. Eine nachhaltige Unterstützung wäre für das Festival-Team aber wichtig. ▪